

## Informationsblatt zu den neuen Empfehlungen zum Umgang mit Kontaktpersonen von Fällen von „Neuer Influenza“ (A/H1N1)

Stand 22.07.2009

*Dieses Informationsblatt richtet sich hauptsächlich an Ärztinnen und Ärzte als Grundlage für Gespräche mit Eltern bzw. Kontaktpersonen von bestätigten Fällen, damit diese orientierende Hinweise erhalten können, wie sie sich verhalten sollten, bis sich das Gesundheitsamt mit ihnen in Verbindung setzt.*

**Die verbindliche Entscheidung über die erforderlichen Maßnahmen trifft immer das zuständige Gesundheitsamt unter Berücksichtigung der spezifischen Gegebenheiten.**

Die derzeitige Situation ist gekennzeichnet durch weiter zunehmende Fallzahlen, vor allem durch Reiserückkehrer. Zugleich wird immer deutlicher, dass die Erkrankung in den meisten Fällen mild verläuft. Bestimmte Bevölkerungsgruppen gelten aber als besonders gefährdet für Komplikationen. Dies sind **Personen mit chronischen Grundkrankheiten, Schwangere und Säuglinge**. Daher gibt es neue Empfehlungen, um hauptsächlich diese Personengruppen zu schützen und zugleich die Einschränkungen für die anderen Personen auf ein Minimum zu reduzieren.

### **Erkrankungsverdächtige und bestätigte Erkrankungsfälle**

Die Empfehlungen für diese Personen wurden nicht geändert. Sie werden wie bisher häuslich isoliert.

### **Enge Kontaktpersonen**

Als **enge Kontaktpersonen** gelten **Personen, die in den letzten 7 Tagen mit dem bestätigten Erkrankungsfall im selben Haushalt lebten, Intimkontakte hatten oder bei ihm pflegerische Maßnahmen durchgeführt haben**. Anders als zuvor unterliegen diese engen Kontaktpersonen nicht mehr einer „Quarantäne“, solange sie symptomfrei sind. Sie dürfen das Haus verlassen und auch ihrem Beruf nachgehen (Ausnahmen s. u.). Es gelten aber für 7 Tage nach dem letzten übertragungsrelevanten Kontakt mit dem Erkrankungsfall folgende Maßgaben:

#### Allgemeine Maßgaben:

- Enge Kontaktpersonen sollten den Kontakt zu gefährdeten Personen (siehe oben) so weit wie möglich einschränken.
- Enge Kontaktpersonen sollten genau auf grippeähnliche Symptome achten. Sie sollten sich umgehend an ihren Arzt oder das Gesundheitsamt wenden, wenn sie bei sich eines oder mehrere der folgenden Symptome feststellen: **Fieber, plötzlich beginnendes Krankheitsgefühl mit Muskel-, Glieder- und/ oder Kopfschmerzen, Halsschmerzen oder Schnupfen, Husten oder Atemnot.**

#### Spezielle Maßgaben:

- Enge Kontaktpersonen sollen keine **Gemeinschaftseinrichtungen** besuchen, weder als betreute Person noch als Betreuer, dies gilt also z.B. für
  - Kinder in Kitas bzw. Schulen
  - Lehrerinnen/Lehrer, Erzieherinnen/Erzieher in Schulen bzw. Kitas
- Für enge Kontaktpersonen, die im **medizinischen oder pflegerischen Bereich** tätig sind, bestehen folgende Einschränkungen:
  - Im ambulanten Bereich dürfen sie nur dann ihre Tätigkeit ausüben, wenn sie dabei keinen engen Kontakt mit gefährdeten Personen (siehe oben) haben oder eine Übertragung auf diese Personen durch Schutzmaßnahmen vermeiden können.
  - Krankenhäuser sind zudem als Gemeinschaftsunterkünfte zu betrachten. Enge Kontaktpersonen sollten deshalb nicht in Bereichen mit direktem Patientenkontakt arbeiten.

**Die derzeitige Entwicklung der neuen Influenza ist sehr dynamisch. Daher werden möglicherweise die Empfehlungen in nächster Zeit weiter verändert werden.**